

CONSULATE OF SWITZERLAND
CINCINNATIFOR THE STATES OF
OHIO, INDIANA, KENTUCKY AND TENNESSEETELEPHONE: MAIN 4136
VISITING HOURS: 10-12; 2-4
SATURDAYS: 10-12

PLEASE REFER TO NO. Perm.J.36 - AB/no

YOUR REFERENCE NO. T.2.C. - Wu/mb901 ATLAS BANK BUILDING, 524 WALNUT STREET
CINCINNATI 2, OHIO

28. August 1952

04 30
SEP - 2 1952

T. 2. C

Herr Geschaeftstraeger,

Unter Bezugnahme auf den bisherigen Briefwechsel betreffend die Jahrhundertfeier der Stadt Berne, Indiana, beehre ich mich, Ihnen nachstehend Bericht ueber meinen offiziellen Besuch in genannter Stadt zu erstatten.

Ich bin Donnerstag, den 21. August von Cincinnati weggefahren und habe - in Ermangelung eines Hotels in Berne - die Nacht im Hotel Keenan in Fort Wayne verbracht. Am folgenden Morgen, Freitag, den 22. August, habe ich die Reise fortgesetzt und bin um 11.30 Uhr vom Buergermeister der Stadt Berne, Herrn Forrest Balsiger, empfangen worden. Daraufhin wurde ich dem Komitee der Jahrhundertfeier, den Herren

Menno I. Lehmann, Vorsitzender,
Leslie B. Lehmann

und den Damen

Sherman Stucky, Sekretaerin,
C.T. Habegger,
Eva Sprunger,

vorgestellt und zum allgemeinen Mittagessen eingeladen.

Um 14.30 Uhr wurde das Schweizerprogramm im Municipal Park von Berne eroeffnet. Es waren ungefaehr 1000 Personen versammelt, alle in den alten Kostuemen der Mennoniten, was dem Fest ein feierliches Gepraege gab. Das Nachmittagsprogramm wurde durchwegs in schweizerdeutsch gehalten. Neben Jodel- und musikalischen Vortraegen wurde auch ein kleines Theaterstueck in schweizerischer Mundart aufgefuehrt, welches einen sehr erfreulichen Anklang fand.

An die Schweizerische Gesandtschaft,

Washington.

./.



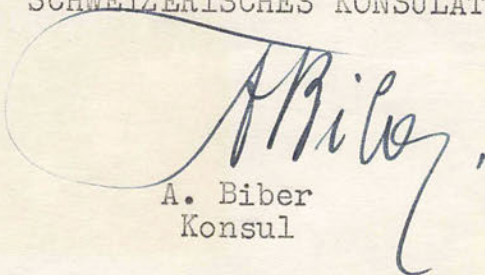
Anwesend war ebenfalls Herr Prof. Alfred Senn, Praesident der "Swiss American Historical Society", welcher mich im Laufe des Nachmittags der versammelten Gemeinde vorstellte. Alsdann hielt ich meine Ansprache in schweizerdeutsch, deren Text ich hiermit beifuege. Um 17.30 Uhr war das Nachmittagsprogramm beendet. Man machte anschliessend einen Rundgang durch die Ausstellung der gewerbetreibenden Leute. Es ist ausserordentlich interessant, wie ein kleines Staedtchen von nur 2500 Einwohnern so viele industrielle Unternehmungen auszubauen vermag.

Das Abendprogramm begann um 20.15 Uhr; das cirka 2000 Personen fassende Auditorium war bis auf den letzten Platz besetzt. Zuerst hielt der Vorsitzende des Jahrhundertfeier-Komitees eine Ansprache. Beizufuegen ist, dass das Abendprogramm nur in englischer Sprache gehalten wurde. Neben Gesang- und Musikvortraegen sprach Herr Prof. A. Senn ueber die Taetigkeit der "Swiss-American Historical Society". Alsdann wurde E. Ross Adair, Congressman Fourth Indiana District, den Anwesenden vorgestellt, der einige Worte an das Publikum richtete und u.a. erwaehte, wie wunderbar es sei, dass es die Treue der Heimat gehalten habe und heute noch deren Traditionen huldige. Nach Beendigung wurde der Unterzeichnete der Festgemeinde vorgestellt. Ich hielt eine Ansprache in englisch, gemass beiliegendem Text.

Alles zusammengefasst, darf dieser Freitag, der 22. August 1952, der ausschliesslich dem Schweizertum gewidmet war, als ein ausserordentlich denkwuerdiger Tag in der Jahrhundertfeier bezeichnet werden. Die Feier schloss um 22.30 Uhr. Ich verbrachte die Nacht als Gast im Hause der schweizerischen Auswanderer Herrn und Frau Oberli. Samstag, den 23. August trat ich die Heimreise an und traf wohlbehalten um 17 Uhr in Cincinnati ein.

Genehmigen Sie, Herr Geschaefstraeger, die Versicherung meiner vorzueglichsten Hochachtung.

SCHWEIZERISCHES KONSULAT


A. Biber
Konsul

Beilagen erwaeht.